

Risiko falscher Ergebnisse von Laboruntersuchungen durch Biotininterferenzen

Biotin - auch als Vitamin B7 oder Vitamin H bezeichnet - ist ein Vitamin, das neben medizinischen Indikationen, wie der parenteralen Ernährung oder klinischen Studien zur Hochdosistherapie bei Patienten mit Multipler Sklerose, auch häufig als Nahrungsergänzungsmittel eingenommen wird.

Kürzlich wurde vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) eine Risikobewertung zur Interferenz von Biotin bei klinischen Laboruntersuchungen publiziert ([↗ Bulletin zur Arzneimittelsicherheit 4-2018](#)) und durch die entsprechenden pharmazeutischen Unternehmen ein [↗ Rote-Hand-Brief](#) zum Risiko falscher Ergebnisse von Laboruntersuchungen durch Biotininterferenzen publiziert.

Diese Interferenzen sind bei einigen labormedizinischen Analysen möglich, wenn Biotin von den Testherstellern als Bestandteil des Detektionssystems des Analyten eingesetzt wird. Dabei sind je nach Methodik falsch hohe oder falsch niedrige Ergebnisse des gesuchten Analyten möglich.

Auf mögliche Biotininterferenzen weisen wir sie sowohl in unserem Leistungsverzeichnis als auch auf den Befunden bei einzelnen Analyseparametern hin. **Wir bitten Sie, uns auf der Laboranforderung mitzuteilen, wenn ein Patient eine Hochdosistherapie mit Biotin bekommt oder anderweitige erhöhte Biotin-Einnahmen bei dem Patienten bekannt sind!**

Ferner verweisen wir auf die obigen Publikationen des BfArM und stehen Ihnen gern auch persönlich für weitere Fragen zur Verfügung.

Ihr MVZ Labor Ravensburg